

Mit der Zusammenlegung der Institute Betriebswirtschaftslehre und Industriebetriebslehre sowie des Ordinariats für Unternehmensführung zu einem Großinstitut entstand der Wunsch, die Forschungsaktivitäten des Instituts auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen.

Ein erster Schritt zur Realisierung war die Einführung eines regelmäßigen Forschungskolloquiums (FORKO). Gemeinsam wurden Vorstellungen über die Art der künftigen IWB-Forschung und unsere Möglichkeiten erörtert. In einem 2. Schritt wurde ein Konzept erarbeitet, in dem wir uns über den Stil und die Leitgedanken bei der IWB-Forschung einigten. Der äußere Rahmen war damit abgesteckt, was noch fehlte, war die Kanalisierung der Vielzahl von Ideen, d.h. die Festlegung von Forschungsschwerpunkten. Diese erfolgte in einem dritten Schritt, so daß am 19.2.1982 die Forschungskonzeption des IWB verabschiedet werden konnte.

Folgende grundlegende Gedanken sind im IWB-Forschungskonzept festgehalten:

- Forschung ist ein Mittel, um uns Know-how auf den Gebieten, auf denen wir aktiv sein wollen, verschaffen und erhalten zu können.
- Wir konzentrieren uns in erster Linie auf angewandte Forschung, d.h. daß wir praktische Fragestellungen mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten wollen und eine praktische Verwertbarkeit der Ergebnisse anstreben.
- Die Quellen für Forschungsthemen können sowohl aus der Umwelt (Praxis, Wirtschaft, Aktivitäten Dritter) als auch aus der Lehre und laufenden Forschungsprojekten kommen.
- Folgende Schwerpunkte wurden für die nächsten 3 bis 5 Jahre festgelegt:
  - Betriebl. Energiemanagement      ● Wertanalyse und Innovationsmanagement
  - Organisation im Konstruktions- und Entwicklungsbereich
  - Unternehmensstrategien      ● Exportmanagement      ● Controlling

Das Forschungskonzept des IWB beschränkt sich nicht nur auf Angehörige des Instituts. Das IWB lädt jedermann, der sich dafür interessiert, dazu ein, sich als aktiver Forscher oder als kritischer Gesprächspartner daran zu beteiligen.

Huber Wendelin